

#5 Material II

Metall, Airbrush, Öl, Pinsel und Spachtel Basics

Metalltöne:

Die Metalltöne sind nochmals ein eigenes Thema.

Kupfer / Goldtöne / Silber = je teurer desto höher und besser pigmentiert.
Eine Möglichkeit sind die Lascaux StudioBronze Acrylfarben, sind allerdings kostspielig.
amsterdam acryl geht auch, ist etwas transparenter und muss mehrschichtig oder fett
aufgetragen werden.

Für Öl gilt: illusionistisch mischen (Gelb, Ocker & Weiß=Gold).

Über den Airbrush:

Den muss man auch reinigen und damit ständig demontieren, ich selbst verwende ihn
nur für Abschattierungen. Dabei habe ich es verinnerlicht, die Düse nach der Farbe mit
Wasser durchzuspülen und den Topf mit ein paar Tropfen Airbrushreiniger stehen zu
lassen. (einen Sprühstoß mit Reiniger, damit die Düse sauber ist.)

Hier bin ich sparsam mit Farbe. Ein paar Tropfen Farbe genügen, um eine Schattierung
auf den Bildgrund zu bringen. Oder eine Fläche lasiert einzufärben.

Ein paar selbstgeschnittene Schablonen aus Pappe tun ihren Dienst gut.

Empfehlenswert ist ein Druckregulierungs-Rädchen-Ventil direkt am Verbindungsstecker
zum Schlauch. Man braucht ein Reinigungsbürsten-Set.

Für weitere Infos über diese Technik und die Arbeit mit Schablonen und Maskierfolie
kommst Du bei YouTube weiter. Airbrushfarbe mischen mache ich nicht.

Ölmalerei

Öl auf Acryl geht, umgekehrt nicht.

Ölfarben von verschiedenen Herstellern verhalten sich auch unterschiedlich.

Jeder Hersteller hat eine eigene Palette.

Ich selbst verwende Georgian in Kombination mit vanGogh,
die sind ähnlich cremig, lassen sich dadurch gut mischen.

Und die Antrockenzeit ist ähnlich.

Finger weg von billigen Ölfarben! Das macht keinen Spaß.

Es gibt verschiedene Techniken, Öl zu verdünnen. Es empfiehlt sich, mit Leinöl zu
arbeiten, da chemische Lösemittel verdampfen und nur für Detailarbeiten in gut
gelüfteten Räumen oder draußen zu empfehlen sind.

Mit welcher Farbe ziehst Du Linien? Oder machst Kalligrafien?

(Etwas schwarze Zeichentusche ist immer gut im Set zu haben.)

Empfehlenswert für Aquarellfarben sind auch Reservoirpinsel aus Plastik, die schon mit
Farbe (z.B. schwarze Tusche) gefüllt sind.

Allgemein tut auch ein Plastikpinsel mit Wasserreservoir gute Dienste.

=Im Wasserglas reinigen wie einen Haarpinsel. Auf Druck kommt Wasser an die Spitze.
(z.B. von Pentel, verschiedene Spitzenbreiten, von fein bis grob für flächigere Arbeiten)

Spachtel und Spachtelmesser sind besonders bei Nass- in Nass- Arbeiten mit Öl gut.

Funktioniert auch mit Acryl, das trocknet einem allerdings oft recht schnell an.

Pinsel und Spachtel sind zwei Welten, die sich auch gut kombinieren lassen.

Die Kunst des Spachtelns liegt im Anpressdruck, zart gezogen gelingt es am besten.

Natürlich sollte man im Farbauftrag dem eigenen Ausdruck und Temperament sowie der
Stimmungslage folgen. Zart getupft, Wild gestrichen, Vorsichtig angelegt, Mutig
überdeckt, Fein korrigiert, Überlegt komponiert, Intuitiv aufgetragen, etc.

Auch und gerade in Kombination.

Da geht es dann los mit der Malerei...